

## Kriegskinder haben zu lange geschwiegen

### Hinweise zum Themenbereich

*Durch die Anfrage eines unserer Mitglieder befassen wir uns mit dem Thema der Kriegskinder und -enkel. Wir erhielten zum Thema einige Hinweise, die wir nachfolgend zusammengestellt haben und gelegentlich aktualisieren.*

#### Vereine, die sich mit dem Thema befassen:

*Kriegskind.de e.V.*

Dr. Helga Spranger, Fritz Reuter Weg 17, 24229 Strande, Tel. 04349-919457

eMail: [kriegskinder@web.de](mailto:kriegskinder@web.de)

Auf [www.kriegskind.de](http://www.kriegskind.de) gibt es eine Fülle an Hinweisen auf Literatur, Therapiemöglichkeiten (es ist keine Stelle in Hamburg genannt), sowie Zeitungsartikel und Vorträge.

*Kriegskinder für den Frieden e.V.*

Postanschrift: Am Hüpplingsgraben 31, 42799 Leichlingen

eMail : [verein@kriegskinder-fuer-den-frieden.de](mailto:verein@kriegskinder-fuer-den-frieden.de)

Richtet zentrales Kriegskinderarchiv (mit Interviews) ein - in der *Forschungsstelle für Zeitgeschichte* an der Universität Hamburg; Tel. 040 43 13 97-0.

*Forschungsgruppe Weltkrieg2Kindheiten*

Die interdisziplinäre und internationale Arbeitsgruppe befasst sich mit den Erfahrungen von Kriegskindern. Kontakt über <http://weltkrieg2kindheiten.de>

#### Literatur / Berichte

Tagungen im April 2000 und November 2001 in der Evangelischen Akademie Bad Boll zum Themenbereich. Zu beiden Tagungen gibt es Dokumentationen.

Im April 2005 fand der erste „Internationale Kongress“ zum Thema in Frankfurt/M. statt. Ein weiterer ist nicht geplant (lt. Auskunft in 2006). Zwei Veröffentlichungen sind daraus entstanden:

- H.Radebold, G.Heuft, I.Fooken (Hrsg.): Kindheiten im Zweiten Weltkrieg, 2006, Juventa-Verlag
- H.H.Ewers, J.Mikota, J.Reulecke, J.Zinnecker (Hrsg.): Erinnerungen an Kriegskindheiten, 2006, Juventa Verlag

Bücher von Sabine Bode:

- Die vergessene Generation. Die Kriegskinder brechen ihr Schweigen, 15. Auflage
- Kriegsenkel. Die Erben der vergessenen Generation, Klett-Cotta, 5. Auflage
- Die deutsche Krankheit, German Angst, 2. Auflage

Weitere Literatur

- Bettina Alberti: Seelische Trümmer. Geboren in den 50er- und 60er-Jahren: Die Nachkriegsgeneration im Schatten des Kriegstraumas. Kösel Verlag, 2010
- Cornelia Staudacher: Vaterlose Töchter. Kriegskinder zwischen Freiheit und Anpassung 2006, Arche-Verlag
- siehe auch: [www.kriegskind.de/texte.de.html](http://www.kriegskind.de/texte.de.html)

## Kriegskinder haben zu lange geschwiegen

### Hinweise zum Themenbereich

Als DVD / in Fernsehen und Rundfunk

#### **Der Hamburger Feuersturm 1943**

Zweiteiliger Dokumentarfilm von Andreas Fischer aus 2008 und 2009

DVD; 3sat edition, € 19,99

**Kriegskinder** - eine vierteilige Dokumentation über das Schicksal der Kriegskinder  
*„Die vierteilige Dokumentation lässt Menschen zu Wort kommen, deren Kindheit endete, als Hitlers Soldaten in Europa Angst und Schrecken verbreiteten. Sie zeigt den Zweiten Weltkrieg aus dem Blickwinkel von Kindern, die erst viel später verstehen, wie die Propaganda sie formte und wie der Krieg ihr Leben bis heute prägt.“* Text von der phoenix-Homepage  
Informationen dazu auf [www.mdr.de/kriegskinder](http://www.mdr.de/kriegskinder). Die Sendung wurde vom MDR produziert und 2009 zum ersten Mal ausgestrahlt.

Über evtl. Wiederholungen informiert der MDR, Tel. 0341 - 300 96 96

#### **Dr. med. Helga Spranger** (Gründerin des Vereins „Kriegskind“) **im Gespräch mit Gabriele Heise** - NDR-Info am 01. Januar 2011 | 12:05 Uhr

– ein Mitschnitt der Sendung liegt uns vor -

Text von der Homepage von NDR-Info:

*„Helga Spranger wurde 1934 in Frankfurt an der Oder geboren, studierte Medizin und arbeitet bis heute als Ärztin und Psychotherapeutin in Strande in Schleswig-Holstein.*

*Sie gehört zur Generation der Kriegskinder. Ihr Leben war lange Jahre von Gewalt, Flucht und Lagerleben geprägt - Eindrücke, die bis heute in ihr lebendig sind. Und nicht nur ihr geht es so: fast 65 Jahre nach Kriegsende leiden noch immer viele Deutsche an den Spätfolgen seelischer Wunden, die sie als Kinder im Bombenhagel erlitten.*

*Helga Spranger ließen ihre Erfahrungen keine Ruhe. Sie lud vor zehn Jahren andere Kriegskinder zu einer Tagung in der Evangelischen Akademie Bad Boll ein. Daraus entstand der Verein ‚Kriegskind‘, der sich die Erforschung und Behandlung von Kriegstraumata zum Ziel gesetzt hat. Er bietet Gespräche und Tagungen an, aber auch Selbsterfahrungsgruppen für Menschen mit länger zurückliegenden Kriegstraumatisierungen.“*